



Wollen jetzt loslegen: In Dreiborn wollen Bürger den Dorfplatz an der Kirche umgestalten und dafür auch selbst kräftig mit anpacken. Der Zugang zu Jugendheim und Kirche wird nach Abschluss der Maßnahme weitgehend barrierefrei sein. (Foto: Pesch)

Dorfplatz soll netter werden

Zügige Sanierung mit Barrierefreiheit für 73 846 Euro

Von KLAUS PESCH

DREIBORN. Der Dorfmitelpunkt an der Kirche in Dreiborn soll wieder zum Treffpunkt für Alt und Jung werden. Die Zukunftsinitiative Dreiborn, fünf bis sechs engagierte Bürger, die die dörfliche und touristische Entwicklung des Ortes weiter forcieren wollen, haben gemeinsam mit dem Schleidener Stadtplaner Andreas Glodowski an dem Konzept gefeilt, das jetzt realisiert werden kann.

Auf drei Höhen-Ebenen, zwischen denen mit wenigen Stufen die Verbindung hergestellt wird, wird der Platz an der Kirche neu gestaltet, so dass er auch künftig für festliche Aktivitäten wie die Maifeier genutzt werden kann. Durch einen stetig ansteigenden seit-

lichen Weg wird eine Barrierefreiheit hergestellt. An dem ersten Feld zur Straße hin, das zum Info- und Aufenthaltsbereich umgestaltet wird, wird ein beiger Kalksplitt aufgebracht. Ein weiteres Feld erhält ein braunes Granitpflaster. Auch der Vorplatz zum Jugendheim wird neu gestaltet.

Die Bürger fassen mit an

73 846 Euro kostet die Maßnahme, 35 000 Euro können im Rahmen eines Leader-Projekts gefördert werden. Ehrenamtliche Leistungen der Bürger mit einem Gegenwert von 10 000 Euro sind ebenfalls vorgesehen. Damit das Projekt gefördert werden kann, sind sie

sogar zwingend vorgeschrieben. Nun können die Dreiborner mit Volldampf loslegen, zumal der Förderbescheid bereits erteilt worden ist. Da jede Helferstunde mit 15 Euro angerechnet wird, müssen insgesamt 667 Stunden Arbeit abgeleistet werden.

Schleidens Beigeordneter Manfred Wolter sagte, die Maßnahme müsse bis zum 30. November abgeschlossen sein.

Ziel der Maßnahme sei es, dass der Platz wieder zum Mittelpunkt des Dorfes werde. Er sei schon lange nicht mehr Treffpunkt für Jung und Alt. Daher wolle man dessen Attraktivität steigern.

Der Platz solle auch zu einer Anlaufstelle für Touristen werden, die sich dort über das Angebot informieren könnten. Auch eine Möglichkeit zum

Picknicken werde den Gästen geboten.

Durch die Umgestaltung werde außerdem der barrierefreie Zugang zum Jugendheim ermöglicht. Ähnliches gelte für den Zugang zur Kirche. Deshalb hätten auch der Kirchenvorstand und Pfarrer Bruno IX das Vorhaben gerne unterstützt.

In der kommenden Woche werde wohl der Schleidener Bau- und Vergabeausschuss den entsprechenden Auftrag an die ausführende Baufirma vergeben. Danach könne es dann losgehen und man werde mit den Dreiborner Bürgern die nötig werdenden Aktivitäten abstimmen. Damit das Projekt durchgeführt werden kann, habe auch die Kirche ein Grundstück abgegeben, hieß es vor Ort.

C
R
W

Seif
der

Von MIC

EIFE
Abend
lengen
Landra
losen I
unters
darüb
Komm
2014 a
die Fü
ren Pa
das E

CD
Seif z
gelas
Konk
Wenn
Wahl
riere
nen
deter

sollte
teiau
Satz
das s
nen
heru
Au
WG
CDU
selb
mit
date

kein
gest
nah
A
schä
bac
WG
stür
nah
me
der
sch
ist